

Fünf Monate musikalische Spitzenleistungen beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ – sieben junge Erfurter Musikschüler bei Deutschlands Besten dabei

Einer der anspruchsvollsten Wettbewerbe für junge Musiker tritt im Monat Mai in seine entscheidende Phase. Bereits zum 42. Male riefen der Deutsche Musikrat und der Bundespräsident jugendliche Instrumentalvirtuosen auf, ihr Können bei „Jugend musiziert“ zu präsentieren.

Hier gilt es, über drei Runden und fünf Monate hinweg absolutes Spitzenniveau zu erhalten: Bereits Mitte Januar finden alljährlich die Regionalwettbewerbe statt, Ende Februar ermitteln die einzelnen Bundesländer ihre größten Talente, und vom 12. – 19. Mai 2005 werden in Nürnberg, Fürth und Erlangen die Besten auf Bundesebene ermittelt.

In der Vergangenheit konnten die Vertreter der Erfurter Musikschule stets mit hervorragenden Leistungen überzeugen. Im letzten Jahr erreichten insgesamt vier Musiziergruppen den Bundeswettbewerb und erspielten sich dort einen zweiten und zwei dritte Preise.

Und so gingen auch in diesem Jahr zehn Schüler der Erfurter Musikschule ins Rennen um die begehrten Preise. Bereits die erste Runde, der Regionalwettbewerb in Mühlhausen, endete überaus erfolgreich, denn neun von ihnen kehrten mit ersten Preisen zurück. Das Violoncelloquintett mit Magdalena Baudisch, Clara Börner, Henriette Gööck, Jennifer Vollmer und Raphael Kemmler (Leitung: Barbara Kermer) erspielte sich sogar die Höchstpunktzahl „25“. Die fünf jungen Musiker im Alter von 13 – 16 Jahren spielen bereits seit mehreren Jahren zusammen und begeisterten die Jury u. a. mit einer eindrucksvollen Interpretation des Konzertes für fünf Violoncelli von Joseph Bodin de Boismortier.

In jedem Jahr stehen in der Ausschreibung des Wettbewerbes unterschiedliche Instrumente im Mittelpunkt. Diesmal hatten die Pianisten Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Dabei konnte die dreizehnjährige Anastasia Jost (Klasse Prof. Sigrid Lehmstedt) in ihrer Altersklasse die Juroren mit einem musikalisch und technisch überzeugenden Vortrag in ihren Bann ziehen. Michael Glinkas „Variationen a-Moll“ standen im Mittelpunkt ihres Programms, welches ebenfalls mit der Höchstpunktzahl „25“ bewertet wurde. Der zwölf-

jährige Joseph Bethge (Klasse Galina Neubauer) wuchs bei seinem Vortrag mit Kompositionen von J. S. Bach, Robert Schumann, Joseph Haydn und Sergej Prokofjew über sich hinaus und erreichte ebenso die zweite Runde.

Emanuel Winter (12 Jahre/Klasse Jens Nedeß) gefiel u. a. mit zwei klangschön musizierten Mazurken von Chopin und dem temperamentvoll-virtuosen „Harlekin“ von Bohuslav Martinu und kehrte mit einem ersten Preis in die Landeshauptstadt zurück. Einen wertvollen Erfolg erspielte sich auch Tobias Baum (12 Jahre/Klasse Jan Schäfer). Seine gelungenen Interpretationen von Beethovens Rondo C-Dur und Bela Bartóks Bagatellen wurden von der Jury mit einem zweiten Preis belohnt.

Der siebzehnjährige Fagottist Hannes Fritsch (Klasse Torsten Klier), der sich dem Bläserquintett des Musikgymnasiums Belvedere angeschlossen hatte, konnte mit seinen vier Mitstreitern eine makellose Leistung erzielen und wurde dafür ebenfalls mit der Traumnote „25“ belohnt.

Nun hieß es, bis zur zweiten Runde, dem Landeswettbewerb, die Programme weiter musikalisch „auszufeilen“ und technisch zu vervollkommen, um in Nordhausen mit den besten jungen Musikern aus ganz Thüringen in Wettstreit treten zu können.

Und erneut wurde dieser Wettbewerb zu einem großen Erfolg für die Erfurter Musikschule. Von den acht Teilnehmern der zweiten Runde konnten immerhin sieben mit einem ersten Preis die Fahrkarten zum Bundeswettbewerb lösen. Das Violoncelloquintett, Anastasia Jost und Hannes Fritsch mit seinen Belvederer Musizierpartnern wussten auch hier die Jury zu überzeugen und wurden sämtlich mit dem Prädikat „hervorragend“ bewertet. Joseph Bethge kehrte immerhin mit einem wertvollen dritten Preis aus Nordhausen zurück.

In den letzten Wochen vor Pfingsten galt es nun, die Programme musikalisch und technisch weiter zu vervollkommen, um im Wettstreit mit Deutschlands besten Musikern bestehen zu können.